

Material 1 - Wer bist Du und was denkst Du?

Mögliche Fragen für die Fragelinie:

1. Wer von Ihnen hat ein Haustier?
2. Wer von Ihnen geht gerne zum Sport oder shoppen?
3. Wer von Ihnen mag das Meer?
4. Wer von Ihnen wurde schon einmal in der Schule oder außerhalb der Schule geärgert?
5. Wer von Ihnen hat schon einmal beobachtet, dass jemand wegen seines Geschlechts benachteiligt oder beschimpft wurde?
6. Wer von Ihnen wurde aufgrund seines Geschlechts benachteiligt oder beschimpft?
7. Wer von Ihnen hat schon einmal beobachtet, dass ein Mensch aufgrund seiner Herkunft beleidigt, blöd angemacht oder gemobbt wurde?
8. Wer von Ihnen wurde schon einmal aufgrund seiner Herkunft beleidigt, blöd angemacht oder gemobbt?
9. Wer von Ihnen hat schon einmal einen Menschen wegen seiner Herkunft beleidigt?
10. Wer von Ihnen hat schon mal einen Menschen wegen seines Geschlechts oder seiner sexuellen Orientierung geärgert?
11. Wer von Ihnen hat schon einmal beobachtet, dass ein Mensch beleidigt oder angegangen wurde und ist NICHT eingeschritten?
12. ...

Didaktischer Kommentar: Diese Auflistung der Fragen ist ein Vorschlag, je nach Lerngruppe und individuellem Fokus der Lehrkraft (Behandlung von Queerfeindlichkeit, Fremdenfeindlichkeit, Sexismus) können Fragen ausgelassen oder ergänzt werden.

Methode: „einen Schritt nach vorne“

Alle Schülerinnen und Schüler stellen sich nebeneinander in eine Reihe. Auf dem Boden sind waagrecht Linien entsprechend der Anzahl der Fragen mit Kreppband im Abstand von 80 cm aufgeklebt. Es werden Fragen gestellt, bei deren Beantwortung mit „ja“ die Lernenden einen Schritt nach vorne gehen, bzw. bei „nein“ stehen bleiben.

Durch diese Methode kann durch die gezielte Auswahl der Fragen für ein Thema/eine Problematik sensibilisiert werden und durch die Auswertung wird das Ausmaß eines Problems deutlich, z. B. wie viele und wodurch Schülerinnen und Schüler aufgrund ihrer Biografie privilegiert sind und worin sich dies äußert.

Es kann auch mit Rollenkarten gearbeitet werden, um sich hier bereits in andere Personen hineinzusetzen, aber auch um eigene Vorurteile ggü. andere Menschengruppen zu reflektieren. Des Weiteren kann es zur Reflexion beitragen, wenn die Heterogenität der Projekt-/Klassengruppe durch das bewusste Einladen Betroffener z. B. von Institutionen, die sich aktiv mit dem jeweiligen Problemkontext befassen, gesteigert wird und diese Betroffenen u. a. auch von ihren Erlebnissen/Erfahrungen berichten.

Ergänzend bzw. Alternativ eignet sich auch der Einstieg über folgendes YouTube-Video:

https://www.youtube.com/watch?v=TX94T3T6o3w&ab_channel=DasExperiment in dem mit einer ähnlichen Methode aus einem Pool von Menschen erfahrungsbasiert immer wieder neue Gruppen gebildet werden. Dazu gibt es auch ein behind-the-scenes-Video

https://www.youtube.com/watch?v=PTI4cpQKgj&ab_channel=DasExperiment und Unterrichtsmaterial

https://www.beratungsstelleextremismus.at/wp-content/uploads/2020/06/Belgeitmaterial_Film_DECOUNT.pdf

Diese Methode ist von der Anti-Bias-Werkstatt entwickelt und von GLADT e.V. im Projekt „HeJ-Handreichungen für emanzipatorische Jugendarbeit erweitert worden, sie kann frei eingesetzt werden.